

Deutscher Bundestag

Ausschuss für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Ausschussdrucksache

18(16)170

zur 33. Sitzung am 14.01.2015

14.01.2015

Atomare Altlast Asse II:

Problem und dreifache Chance in gemeinsamer Verantwortung

Claus-Jürgen Schillmann,
Wolfgang Neumann, Michael Fuder

Öffentliches Fachgespräch

Bundestagsausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Berlin, 14. Januar 2015



Struktur der Beteiligung (1)

*In dieser Form erstmalig
und bisher einmalig!*

- **Das Format Asse 2 Begleitgruppe (A2B)**
 - A2B ist Rahmen für Beteiligung der kritisch-konstruktiven Zivilgesellschaft, ersetzt sie jedoch nicht.
 - zentraler Ansprechpartner für alle beteiligten Ministerien und Behörden

Wichtig: A2B hat eine Bündelungsfunktion auf freiwilliger Basis



Struktur der Beteiligung (2)

*In dieser Form erstmalig
und bisher einmalig!*

- **Asse 2 Begleitgruppe klein**
 - offizielle, staatlich legitimierte Interessenvertretung der Region
- **Asse 2 Begleitgruppe groß**
 - Gruppe mit dem gemeinsamen Ziel der Rückholung der Abfälle und ordnungsgemäßer Stilllegung der Anlage!?
- **Arbeitsgruppe Optionen-Rückholung (AGO)**
 - fachlich/wissenschaftliches Beratungsgremium für A2B und Behörden



Was ist die Ausgangslage? – Sachebene

- marodes Bergwerk
- latente Gefahr einer unkontrollierten Ausbreitung von Radioaktivität
- viele unklare Bedingungen
- komplexe Aufgabe
- Zeitdruck



Was ist die Ausgangslage? – Beziehungsebene

- über Jahrzehnte gewachsenes Misstrauen gegenüber den Betreibern und „Fachleuten“
- „elitäres“ Verhalten von einem Teil der Fachleute gegenüber der Bevölkerung und gesellschaftlichen Prozessen
- „Verunsicherung“ von Mitarbeitern der Genehmigungsbehörden und des Betreibers
- mangelnde „gelebte“ Wertschätzung bis hin zur Diskreditierung von Partnern im Begleitprozess



Was ist erreicht worden?

Der Asse 2 Begleitprozess ist ein Erfolgsmodell:

- Optionenvergleich
- Lex Asse
- Stabilisierung/Notfallvorsorge
- Schacht V
- Konzept Rückholungsplanung
- Konzept Konditionierungsanlage, Puffer-, Zwischenlager
- Vereinbarung eines Standortsuchverfahrens (Kriterienkatalog)
- Einvernehmen über schachtnahen Bau einer Konditionierungsanlage/
eines Pufferlagers

Wesentliche Verdienste liegen beim BfS und der Asse GmbH!



Was sind unsere Herausforderungen? – Sachebene

- Beschleunigungspotenziale heben
- Rückholungsplanung (Gesamtplan)
- Schacht V
- Zwischenlagerplanung/Standortfindung
- Auflösung der Dilemmasituation:
Verfüllung 750 m Sohle/Drainage



Was sind unsere Herausforderungen?

- aktuell Ernüchterung über zeitliche Perspektiven der Rückholung
- gegenseitige Enttäuschung über wahrgenommene „Respektlosigkeiten“ gegenüber Engagement und fachlicher Arbeit
- Sachfragen und Fragen der Zusammenarbeit nicht mehr voneinander getrennt

Deshalb bestmögliche Kooperation aller Beteiligten:

- Überprüfung von Strukturen und Verfahren nötig
- gemeinsame moderierte Klausursitzung ca. Anfang März geplant
- Positionspapiere von BfS und A2B als Grundlage liegen vor



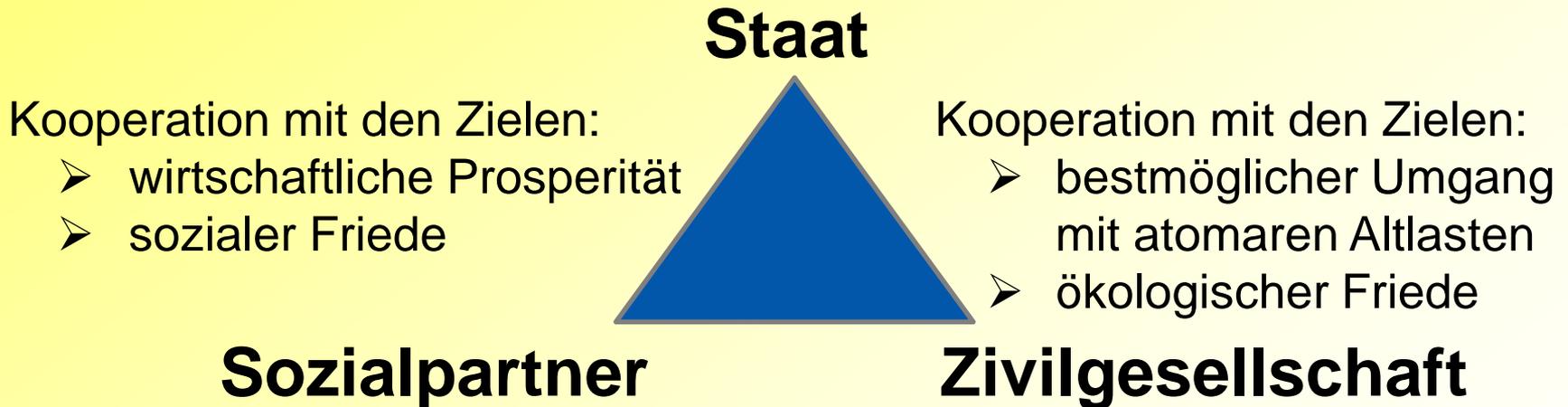
Die Chancen

- Sanierung der atomaren Altlast Asse
- technischer Kompetenzgewinn mit internationalem Nutzen
- erfolgreiches Beispiel für Beteiligung der kritisch-konstruktiven Zivilgesellschaft in einem staatlich verantworteten Prozess



Der Begleitprozess: Eine historische Chance

Ein Vergleich zeigt: Der Aufwand ist notwendig und gerechtfertigt!



Der Asse-II-Begleitprozess steht unter intensiver Beobachtung

- durch Endlagersuchkommission
- Strahlenschutzkommission
- und international



Wie erlebt die kritische Zivilgesellschaft den Staat?

Einlagerungsphase (1967-1978)

- wenig „Information“, kaum Beteiligung
- „Obrigkeitsstaat“ (inkl. Energiekonzerne)
- „Betrug“

Reaktion:
(leiser) Protest

Planungsphase „Schließen nach Fluten“

- „Information“ von oben
- „Obrigkeitsstaat“ (inkl. Energiekonzerne)
- „Betrug“

Reaktion:
Empörung,
starker Protest

Phase „Betreiberwechsel und Optionenvergleich“

- intensive Beteiligung u. Information
- Staat (BfS, BMU) als „Verbündeter“ gegen Betreiber HGMU
- „Offenheit“

Reaktion: kritisch-konstruktive Kooperation mit Begleitgruppe als „Scharnier“ zur Bevölkerung

(Aktuelle) Phase „Rückholungsplanung und -vorbereitung“

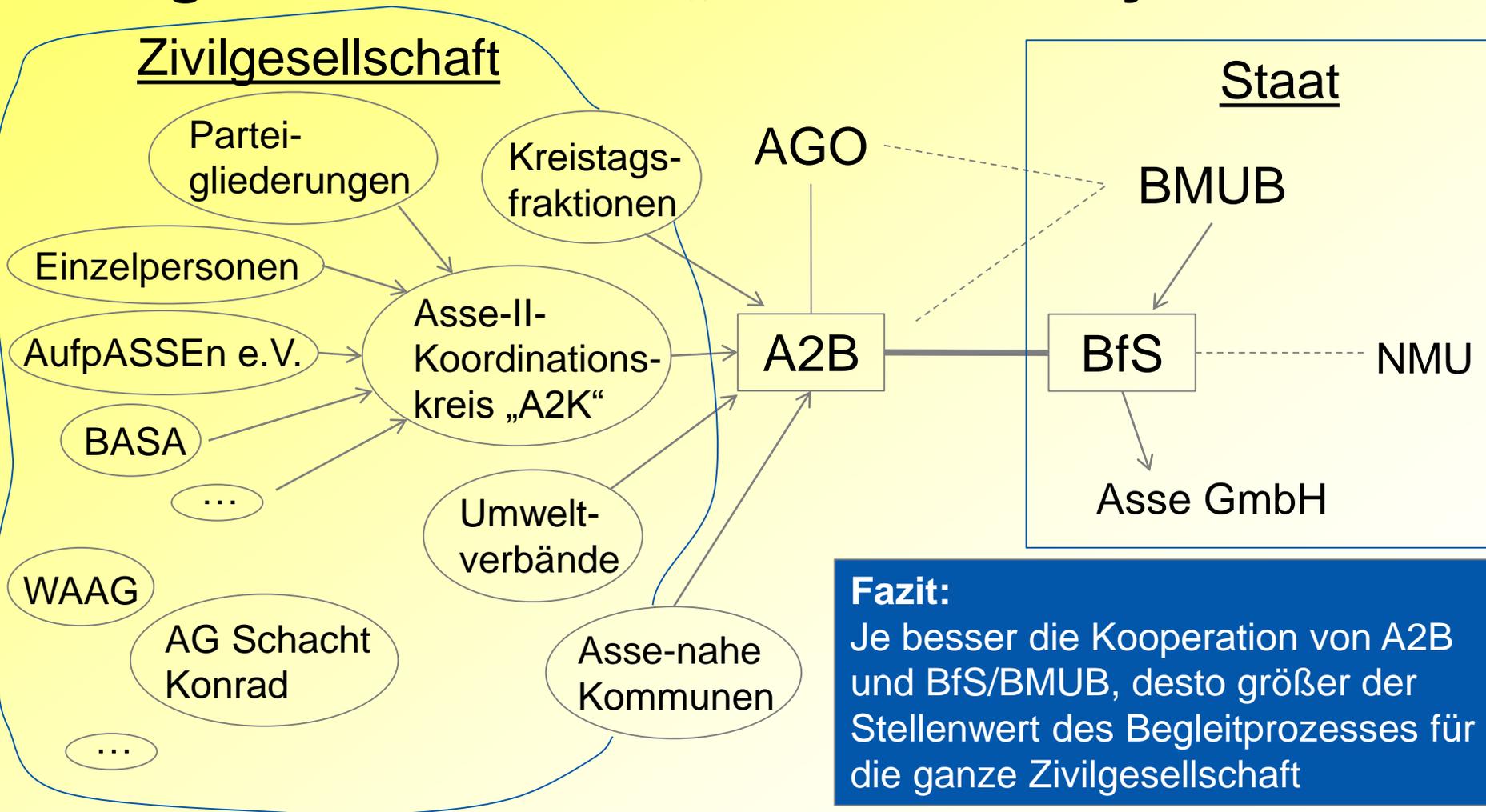
Entwicklung in Richtung:

- „Pro-Forma-Beteiligung“ (BMUB, BfS)
- Staat als „Obrigkeit“ und „Gegner“
- „Geringschätzung“

Reaktion: Stillstand, Blockade, wieder zunehmender Protest



Zivilgesellschaft – ein „chaotisches System“



Fazit:
Je besser die Kooperation von A2B und BfS/BMUB, desto größer der Stellenwert des Begleitprozesses für die ganze Zivilgesellschaft



Arbeitsgruppe Optionen – Rückholung (AGO)

- fachliche Stärkung des Vorhabens Asse-Stilllegung durch Diskussion mit breiterem wissenschaftlichen Meinungsspektrum
 - ➔ in vielen Fachfragen Innovation durch zusätzliche Ideen
 - bei Konsensen: Vorgehensweise breiter getragen
 - bei Dissens: Optimierung der Vorgehensweise durch Diskussion
- sachlichere Auseinandersetzung aller Beteiligten durch fachlich fundiertere Diskussion möglich



Erfolgreicher Einfluss der AGO (Phase 3)

- Kriterienbericht Zwischenlager (2012/13)
- intensivere Diskussion über Drainage (2013/14)
- Vorschläge für Konzepte zur Bergung der Abfälle (2012-14)
- Durchführung Fachgespräch „Tritium“ (2014)

Beispiele für Zustimmung zu Maßnahmen von BfS/Asse GmbH:

- einzelne Verfüllmaßnahmen (2012-14)
- 3-D-Seismik Deck-/Nebengebirge (2013/14)
- Maßnahmen zur Wendelstrecke (2014)



Beratungsthemen

Aktuell am wichtigsten:

- Zwischenlagerstandort, Parameterstudie
- Drainage für Einlagerungskammern
- Reflexion Begleitprozess

Ständige Beratungsthemen:

- Lösungszutritte
- Fortschritt Schacht 5
- Faktenerhebung
- Umsetzung Notfallvorsorgemaßnahmen
- Gesamtkonzept und Rahmenterminplan für Rückholung



Anforderungen für Arbeit der AGO

Für eine ggf. diskursive aber konstruktive und zügige Diskussion von Berichten, Vorhaben und Gutachten des BfS und der Asse GmbH sowie allgemeinen Fachfragen sind folgende Randbedingungen wichtig:

- Anwesenheit von kompetenten Vertretern BfS, BMU und NMU während der AGO-Sitzungen
- rechtzeitiges Zur-Verfügung-Stellen von Unterlagen durch BfS
- Vorstellung und Diskussion von AGO-Stellungnahmen auf A2B-Sitzungen
- Begründung für Ablehnung von AGO-Vorschlägen durch BfS/Asse GmbH



Zum Schluss

Unsere Verantwortung gegenüber unseren Kindern und nachfolgenden Generationen ist es, **alles** zu tun, um die Rückholung des Asse-II-Atommmülls und den Begleitprozess erfolgreich zu gestalten, denn:

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“

(Molière)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!